

Haben Sie Kaufmanns Mühsal, so erkaufen Sie sich bei Ihrem Arzt über

Stegmaier Portier.

Schraubt speziell für den Familiengebrauch. In Pinte und halben Pinte zu haben, wie gewöhnlich.

Unter Name in jeder Flasche eingeschlossen.

Stegmaier Bran Company,
Scranton Telephone:
Box 456-R. Scranton, 1533.

Gebrüder Scherer's
Konditorei
Cracker & Cakes
Bäckerei.

No. 345, 346 und 347 Broad Street gegenüber der Knopf-Fabrik 6th Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Union Ticket Agentur.

Kautschuk Agenten für alle Dampfmaschinen. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geben nach allen Teilen der Welt zu niedrigen Preisen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Kaufverträgen zugeteilt. Besondere Aufmerksamkeit wird den Kaufverträgen zugeteilt.

Union Ticket Agentur,
303 Lackawanna Ave., Scranton.
Phone 303, alt 680-5.

Hotel Belmont,
Lackawanna u. Adams Avenues.

Im nächster Nähe des Laurel Bins und des Lackawanna Bahnhofs.

Simmach & Wenzel, Eigentümers.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung
[Etabliert 1859.]

315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffarten jeder Dampfmaschine nach von Europa und dem Orient.

Verfahren sowie Erbschaften einleitet. Rechtsanwaltschaft, Elementen usw. anwesend. Besondere Aufmerksamkeit wird den Kaufverträgen zugeteilt.

Deutsche Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Bleichen spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit geht oft und abgeleitet.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906.

Südl.-Verläng. Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20. Vorm. 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York um 8.15, 10.00, 12.40 und 1.20 Nachmittags. Für Philadelphia, 6.10 Nachmittags.

Südl.-Verläng. Scranton für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm. 1.55, 6.40 und 11.40 Nachmittags. Für Buffalo um 1.05 Nachm. Für Oswego um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego um 1.15 und 6.25 Vorm. 1.55 Nachmittags. Oswego um 1.15 und 6.25 Vorm. 1.55 Nachmittags. Oswego um 1.15 und 6.25 Vorm. 1.55 Nachmittags.

Sonntags-Rate.

Südl.-Verläng. Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Südl.-Verläng. Scranton für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.40 Nachm. Für Buffalo um 1.05 Nachm. Für Oswego um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego um 1.15 und 6.25 Vorm. 1.55 Nachmittags.

Wilmington Division-Verläng. Scranton für Philadelphia um 6.35, 10.20 Vorm. 1.55 und 6.40 Nachm. Für Philadelphia um 9.05 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)

Ausfahren Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens zu Philadelphia und um 7.00 Morgens zu Scranton und alle nachfolgenden zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachm. in Wilmington 41 Minuten später ankommen.

Einreise, nur in Pinte anhalten, verlassen Scranton alle Städte nach, ankommen Scranton um 7.10 Morgens, von 7.10 Morgens bis 7.10 Abends, und treffen in Wilmington 10 Minuten später ein.

Deutscher Dienst wird in Scranton, New York, Philadelphia, Pittsburgh und Duquesne. Die Fahrten werden abgehalten. 7.10 in New York am 9. Juli 1907.

Bornehmer Verschwenker.

Waglicher Herzog und mit einigen Millionen ein Reiterregiment führen.

Der Kapitalfrüchtling unter den Großgrundbesitzern des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland ist unbestritten der Herzog von Westminster, der einen Teil des Grund und Bodens von London sein eigen nennt, und dessen Einkünfte nach Millionen Pfund Sterling zählen. Der herzogliche Krösus, der sich vor einigen Jahren erst verheiratete, hat sich, wie der „Cri de Paris“ verrät, jetzt sterblich in eine lebenswürdige Operettenfängerin verliebt, die er zum Zeichen seiner Wertschätzung mit Brillanten überschüttet. In ihrer berechtigten Entrüstung hatte die junge Herzogin bereits Schritte getan, um die Scheidungsfrage gegen den ungetreuen Gatten anzustrengen, und es bedurfte der persönlichen Intervention des Königs Georg, dem die hässlichen Standale des Adels ein Grauel sind, um die Herzogin umzustimmen. Aber ihrer liebevollen Sprache will es trotzdem nicht gelingen, den flatterhaften Herrn Gemahl auf dem Pfad der Tugend zu erhalten. Wundmal entflicht er auf Wochen aus der ehelichen Gemeinschaft, ohne seine Adresse zu hinterlassen. Die Herzogin hat sich schließlich zwar mit dieser leidigen Gespenstlichkeit wohl oder übel abfinden müssen, aber sie hat es doch für angeeignet erachtet, das ungeheure Vermögen des Sohnes vor den allzu freigebigen Händen des Gatten in Sicherheit zu bringen. So ist denn auf ihren Antrag die gerichtliche Vormundschaft über den Herzog verhängt worden, der sich darüber bitter beklagt und erklärt, daß er unmöglich wie ein Bettler weiterleben kann. Zu schlimm ist es um diese Bettlerregiments indes nicht bestellt, denn der Familienrat hat dem armen Herzog das hübsche Zulagegeld von rund 2 1/2 Millionen Dollars pro Jahr zur Bestreitung seiner kleinen Ausgaben bewilligt. Damit läßt sich zur Noth schon leben, aber es ist ja freilich alles relativ und Anshauungsache in diesem Leben.

Banknotendiebstahl in Petersburg.

In der Petersburger Expedition zur Anfertigung der Staatspapiere, die sich hauptsächlich mit dem Druck des Papiergeldes beschäftigt, wurde ein neuer grandioser Diebstahl entdeckt. Während der Nacht sind aus den Stahlkammern der Expedition für 200,000 Rubel Sundert- und Fünfundzwanzigerrubelscheine verschwunden, die bis auf die laufenden Nummern und die Unterschrift des Kassiers der Reichsbank fertig waren. Die Kreditbills sollten in den Verkehr gelehrt werden. Allen Anschein nach hat sich ein Dieb in der Stahlkammer verdeckt und während der Nacht die verpackten Geldpakete geöffnet. Dann hat er sie feinen Komplizen durch ein enges Fenster auf den Hof gebracht. Nach Öffnung der Kammer war der Dieb verschwunden. Das große Gebäude der Expedition wurde sofort von der Polizei und von Militär umzingelt. Alle Angestellten wurden durchsucht, weil alle bisher in der Expedition ausgeführten Diebstähle stets von Beamten ausgeführt wurden. Erst vor Jahresfrist verschwand annähernd die gleiche Summe, deren Diebe jetzt in Sibirien sitzen.

Im Schlangenkäfig.

Ein ungewöhnlicher Vorfall hat sich dieser Tage im Zoologischen Garten zu Moskwa abgespielt. In einem der Käfige befindet sich eine große alte Riesenschlange. An diesen Käfig grenzt nur durch Drahtgitter von ihm getrennt, der Käfig der Alligatoren. Die Riesenschlange durchbrach nun das leichte Gitter erwarpte einen Alligator und verschluckte einen derselben beträchtlicher Länge. Sie schlang sofort mächtig an, und alles war nun neugierig, ob sie imstande sein würde, die ungewöhnliche Mahlzeit zu verdauen. Einen Tag darauf wollte der Photograph eine Moskauer Zeitung die Schlange photographieren; er näherte sich in Begleitung des Direktors des zoologischen Gartens, Doktor Sidorow, dem Käfig. Da die Schlange sich nicht rührte, so betrat Dr. Sidorow den Käfig, um sie zu veranlassen, den Kopf nach der Richtung des Apparats hin zu erheben. In diesem Augenblick schnellte die Schlange mit gewaltigem Sobe empor. Der Photograph konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen, Dr. Sidorow aber erhielt drei tiefe Wundwunden an der Hand.

Von einer Hochzeitsgesellschaft überritten.

Aus Belgrad berichtet man: Zwei Bauern aus Kufitsch hatten im Nachbarort Branjevo gezecht. Als sie Abends nach Hause gingen, fielen sie auf der Landstraße um und schlichen ein. Inzwischen kamen auf dem Wege zu Pferde Hochzeitsgäste, Bauern aus Rajinaz, und überritten die Schläfenden. Der Bauer Stanovitsch starb noch am selben Tag im Spital, der zweite liegt noch schwerverletzt darnieder.

ZAMPA

Polka from HEROLD'S Renowned Opera

As Sung by the Famous SCOTTI in Grand Opera

Tempo di Polka.

Published by AMERICAN MELODY Co., New York.

Operation einer Riesenschlange.

Wie es gelang, dem gewaltigen Reptil einen Verband anzulegen.

Die Riesenschlange im Londoner Zoologischen Garten, die unlängst infolge eines gebrochenen Stinnsbenedens die Verletzung hatte sich die Schlange beim Verbeißen einer jungen Biene geholt — einer Operation unterzogen werden mußte, mußte jüngst eine neuerliche Operation über sich ergehen lassen, die aber bedeutend leichter Art war als die erste. Beim erstenmal handelte es sich um einen veritablen operativen Eingriff. Um die Heilung zu sichern, wurde der Schädel der Riesenschlange mit einem gewaltigen Verband versehen, den das Thier seit ihrem Anlegen stets abzustreifen suchte. Sie erreichte, was sie anstrebte, und war sogar unlängst in der Lage eine abnuschende Ente zu verschlingen. Der Verband legte ihr nämlich vollständige Fingerringel auf. Bei ihren Bemühungen, den Verband abzustreifen, hatte die Riesenschlange so ernste Hautabstrichungen erlitten, daß ihr Zustand bald wieder kritisch wurde obwohl die Heilung der Stinnsbenedens glatt von statten gegangen war. Sechs kräftige Wärter, mit massiven Brettern bewaffnet, begaben sich in den Käfig der Riesenschlange, als das Thier in einer Zisterne dem „dolce far niente“ nachging. Sämtliche Bretter wurden rasch quer über die Zisterne gelegt, belastet vom Gewicht der wüthenden Wärter, die von der wüthenden Schlange ein wenig in die Höhe gehoben wurden. Schließlich gab das Thier nach und streckte, wie gewöhnlich vereinbart, ihren Kopf bei einer freigelassenen Spalte heraus. Nun wurde auf die abgehängten Hauptpartien eine Salbe und nachher über den ganzen Schädel ein sehr lockerer Verband angebracht, womit die zweite Operation der Riesenschlange ihr Ende erreicht hatte.

Wenn dem Bergmann die Lampe verlöscht.

Die Grubenlampe ist ein Apparat, um den sich die Technik begreiflicher Weise fortgesetzt bemüht. Sämtlich doch von ihrer Beschaffenheit die Sicherheit eines bergbaulichen Betriebes in wesentlichem Grade ab. Die Gefahr bei der Benutzung solcher Lampen ist eine doppelte, einmal die der Entzündung von Gasen in der Grubenluft und zweitens die eines Zerplatzens der Lampe. So sehr viel bedeutlicher auch die erste dieser beiden Möglichkeiten erscheinen muß, ist doch auch die zweite recht unangenehm und kann zu Unglücksfällen führen. Der Bergmann darf eben in diesem Fall nicht einfach ein Zündholz nehmen und die Lampe auf diese Weise wieder anzünden, weil er dadurch sofort eine Explosion schlagen der Wetter herbeiführen könnte. Deshalb hat ein englischer Ingenieur Hailwood eine besondere Konstruktion erdacht, die ein Wiederentzünden von Grubenlampen in gewohnter und sicherer Weise gestattet soll. Namentlich ist auch darauf Rücksicht genommen worden, daß bei einer Beschädigung der Lampe, die vielleicht beim Einfallen verliert ist, keine Explosionsgefahr zu befürchten ist. Der neue Apparat besteht in einem einfachen Zylinder, in den die Lampe vor der Wiederentzündung gesetzt wird, damit keinesfalls eine Flamme von ihr nach außen dringen kann. Sollte es zu einer kleinen Explosion kommen, so kann sie sich nur innerhalb der Lampe abspielen und diese wieder verlöschen, so daß der Versuch wiederholt werden muß. Professor Bellet in Paris hat eine eingehende Beschreibung dieser Hailwood'schen Sicherheitsvorrichtung im „Cosmos“ veröffentlicht. Sie ist danach so konstruiert, daß ein Verstoßen ihrer Vorzüge ausgeschlossen erscheint. Letzteres wird sie sich nicht nur für den Bergwerksbetrieb eignen, sondern auch zur Benutzung in vielen anderen Fällen, in denen eine gleiche Vorsicht geboten ist.

Wenn dem Bergmann die Lampe verlöscht.

Die Grubenlampe ist ein Apparat, um den sich die Technik begreiflicher Weise fortgesetzt bemüht. Sämtlich doch von ihrer Beschaffenheit die Sicherheit eines bergbaulichen Betriebes in wesentlichem Grade ab. Die Gefahr bei der Benutzung solcher Lampen ist eine doppelte, einmal die der Entzündung von Gasen in der Grubenluft und zweitens die eines Zerplatzens der Lampe. So sehr viel bedeutlicher auch die erste dieser beiden Möglichkeiten erscheinen muß, ist doch auch die zweite recht unangenehm und kann zu Unglücksfällen führen. Der Bergmann darf eben in diesem Fall nicht einfach ein Zündholz nehmen und die Lampe auf diese Weise wieder anzünden, weil er dadurch sofort eine Explosion schlagen der Wetter herbeiführen könnte. Deshalb hat ein englischer Ingenieur Hailwood eine besondere Konstruktion erdacht, die ein Wiederentzünden von Grubenlampen in gewohnter und sicherer Weise gestattet soll. Namentlich ist auch darauf Rücksicht genommen worden, daß bei einer Beschädigung der Lampe, die vielleicht beim Einfallen verliert ist, keine Explosionsgefahr zu befürchten ist. Der neue Apparat besteht in einem einfachen Zylinder, in den die Lampe vor der Wiederentzündung gesetzt wird, damit keinesfalls eine Flamme von ihr nach außen dringen kann. Sollte es zu einer kleinen Explosion kommen, so kann sie sich nur innerhalb der Lampe abspielen und diese wieder verlöschen, so daß der Versuch wiederholt werden muß. Professor Bellet in Paris hat eine eingehende Beschreibung dieser Hailwood'schen Sicherheitsvorrichtung im „Cosmos“ veröffentlicht. Sie ist danach so konstruiert, daß ein Verstoßen ihrer Vorzüge ausgeschlossen erscheint. Letzteres wird sie sich nicht nur für den Bergwerksbetrieb eignen, sondern auch zur Benutzung in vielen anderen Fällen, in denen eine gleiche Vorsicht geboten ist.

Jagd mit Flugmaschine.

Behn Raubvögel in Texas, welche über einen Viehbestand von 200,000 Stück verfügten, lassen eine Flugmaschine bauen, um Jagd auf Wölfe, Panther und Berglöwen zu machen, welche ihre Herden bedrohen. Sie versprechen sich davon besseren Erfolg, als von der bisherigen Jagd auf festem Boden.

Mei' Gid.
(Schäfflich.)

Rehm' ich mei' Gindchen auf 'en Arm.
Wie wärd mer'ich gleich so woßl zum-muh.
Um gib' ich' - ei d'r Deidich ooch!
Wie schmedt sie das doch gar ze gud!
Jubbd dann mit deiner Vab'schhand
Nid' herb der lieue, gleeme Wied,
Dann huchst ä heller Sonnen-schraß!
Wir freindlich ienerch' Angesich.
Ja, ja, mei' Gind, Du lieue Waus,
Du' een'ger, sieher Galsenstaid,
Du, meine Welt, Du liebt' eest
Mei' ganfes, ganfes Edergaid!

KRAMER BROS.,
Feiertags Ausstellungen
von
Leberröcken, Anzüge, Hütem und Schuben
ist das Ansehen werth. Feiertags-Geschäft für alle
Henden, Galbheftungen, Pajamas, Gaudisagen, Pelzröcke, Schirme, Strümpfe, Handschuhe, etc.

Kramer Bros.,
325 Lackawanna Avenue.

Etabliert 1857.

C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und
Juwelier,
110 N. Washington Avenue.

Ein ausgewähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckstücken, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.

Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Etabliert in
Geiger's „Punch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents).

Die alten Cigarren einer guten und reinen Qualität bestanden zu empfehlen sind. Dieser Cigarren eine volle Auswahl anderer Cigarren Rauch- und Pfeifen und sonstige Artikel.

Alt Weidberg.
A la Carte, Table d'hote
von 12-2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bierige Weine, feine Liquore und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.
2206-210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club“ Frühstück.
Dinner und Kaufmann's „Punch“
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompote Bedienung.

G. A. Luedenbach, Eigentümers.

Hermann Vogelin,
Eigener des
Hermann Cafe's,
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jersey.)
Dieses Bier wird frisch im Zapf. Besondere Cistern und Cigarren. Jeden Samstag Abend Cafenaffee und Spanferkel.
Kaufmann's Mittagstisch, täglich, 20 Cents.

Wir auch Wein, Bier, Wein und Gefang, Besuche beim Doktor Koch sein Lebenslang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegeben der D. & W. Scranton, Pa.
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Alle Telephone 356-3; Haus 446.

John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
418 Center Straße.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Grand-Wholesale John Schadt in der „Mohndick“ Bism.